Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: E. W. Bourwieg.)

No. 83. Montag, den 17. October 1825.

Am Schlachttage von Leipzig.

(Den 18ten October.)

Triumphirt, ihr deutschen Brüder,
Kränzt mit Epheu euch das Haar;
Deutschland wurde Deutschland wieder,
Das so tief erniedrigt war.

In der Knechtschaft Finsternissen
Beugte es das stolze Haupt,
Wie die Eich' vom Sturm zerrissen
Ihres Schmuckes wird beraubt.

Alle Mannheit war versunken,
Deutsche Treue galt nicht mehr;
Und von Sieg und Habsucht trunken
Trat es nieder Feindesheer.

Doch es kehrt in deutsche Lande
Alte Tugend wieder ein;
Stark zerriß es seine Bande,
Frei und glücklich wollt' es sein.

Freiheit kehrt' in unsre Gauen,
Friede in das Land zurück,
Und die edlen deutschen Frauen
Kannten wieder häuslich Glück.

Deutschland ist jetzt neu erstanden
Seine Sprache töne lang';
Hehr und weit in seinen Landen
Kling' der Barden Hochgesang!

Deutsche Reben, deutsche Frauen,
Deutscher Männer Heldenthum
Und die Schöne deutscher Gauen
Haben ihren alten Ruhm.

Darum triumphirt ihr Brüder
Kränzt mit Epheu euch das Haar!
Lauter schallen eure Lieder,
Deren Ton verstummet war.

Hermann B – r.

Berlin, vom 12. October.

Des Königs Majestät haben den bisherigen außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität zu Halle, Dr. Pernice, zum ordentlichen Professor in gedachter Fakultät zu ernennen und die Bestallung für denselben Allerhöchstselbst zu vollziehen geruhet.

Der bisherige Privatdocent bei der hiesigen theolo-

gischen Fakultät, Wilhelm Böhmer, ist zum außerordentlichen Professor bei der theologischen Fakultät der Universität in Greifswald ernannt worden.

Aus dem Maingegenden, vom 8. October.

In dem Dorfe U. b. E. im Obermainkreise zogen im vorigen Jahre am Jubelfeste des Königs von Baiern die katholischen und protestantischen Bewohner des Ortes vereinigt in die gemeinschaftliche Kirche. Hier setzte sich Alles brüderlich unter einander, nach einem Gesang hielt der protestantische Geistliche eine Predigt; dann hielt wieder nach einem Gesang der katholische Pfarrer ein feierliches Amt, und das Fest brachte die Nachbarn einander näher. Als der katholische Landrichter es hörte, bezeugte er große Freude. Wir nennten den Ort gern, fügt die Dorfzeitung hinzu, wenn wir nicht wüßten, daß neulich ein katholischer Geistlicher versetzt wurde, weil er in einer protestantischen Kirche war.

Unter den Räubern, welche den bekannten Postwagenraub verübten, sind zwei 60- bis 70jährige Brüder, welche nicht unbemittelt sind, Haus und Hof besitzen, und von denen der Eine sogar Ortsschöppe ist. Der Anführer der Bande hat gestanden, daß er der Räuber des im J. 1818 von demselben Wagen gestohlenen Geldkastens sei.

Paris, vom 5. October.

Das J. des Débats berichtet: „Es sind ein Deutscher, Sultz, und zwei Italiener, Trona und Lambertini, welche insonderheit die Egyptischen Truppen in Morea anführen. Mehrere Europäer haben gestrebt, den Militairdienst beim Vicekönig aufzugeben, um zur Aufführung des neuen Serails verwendet zu werden, das er auf der Stelle der Citadelle von Kairo bauen läßt. Dieser Pallast wird Gemächer für 800 Weiber enthalten. Das Nichtgelingen der Ueberrumpelung Nauplia's durch das dort angesponnen gewesene Complott hat die Hoffnungen Mahomeds auf die Eroberung Morea's, was er mit Kreta und Cypern vereinigen wollte, sehr abgekühlt; vielleicht war es das einzige, was er erwartete, um die Standarte des „Kalifen von Egypten" zu erheben und das Reich mit dem Kalifen von Stambul zu theilen; vielleicht kommt dieser ehrsüchtige Große auf den Einfall, sich mit den Griechen zu vereinigen, wenn er zu der Ueberzeugung gelangt, daß er sie nicht unterjochen könne. Trotz allen äußeren Ehrenerweisungen gegen den Capudan-Pascha schreitet es mit der neuen Expedition so langsam vor, daß sie erst gegen den 1sten October wird abgehen können."

Aus Italien, vom 30. September.

Ein in Livorno angekommenes Schreiben aus Corfu vom 29sten August meldet, daß Calamata von den Mainotten eingeschlossen sei. Der Capitain Demos griff mit 3000 Soldaten, größtentheils Aetoliern, während der Nacht Nisi an, tödtete 1000 Araber und ward Meister des Platzes. Ibrahim soll mit der Reiterei in Navarin eingerückt sein.

Rom, vom 25. September.

Das Befinden des heiligen Vaters hat sich seit einigen Tagen verschlimmert. Der Tag des 19. d. M. war der gefährlichste. Die Schwäche war ausnehmend groß, und hatte sich über den ganzen Körper erstreckt. Der Kranke empfand schmerzhafte Schläge im Kopf, jedoch war damit kein Phantasiren verbunden. Den 22sten fühlte sich der Pabst merklich besser. Er hat an diesem Tage einer Versammlung des heiligen Offiziums, die im Vatican abgehalten wurde, beigewohnt. Gefahr ist nicht da, aber man vermuthet, daß eine abzehrende Krankheit sich einstellen werde, die mit der Wassersucht endigt.

Spanische Gränze, vom 30. September.

Die Regierung soll erfahren haben, daß die Geistlichkeit in San-Yago (Galicien), und sogar der Erzbischof mit darunter, an der Bessièreschen Verschwörung Antheil gehabt habe; man vermuthet daher, daß dieser Prälat und die Vorsteher des Martinklosters zur Rechenschaft nach Madrid dürften gefordert werden. Nach der Aussage von Reisenden (meldet das J. d. Brux.) ist in Valencia, unter der Anführung eines jungen Mannes, dessen Name nicht angegeben wird, eine constitutionelle Guerilla von 5 bis 600 Mann aufgetreten; die Leute tragen die grüne Kokarde und an ihren Mützen die Inschrift: Verfassung oder Tod.

Madrid, vom 25. September.

Die Nachrichten aus Andalusien, Estremadura, La Mancha und den Seehäfen sind beruhigend; von Arragonien und Valencia, sagt das Journal des Débats, können wir leider nicht das Gleiche versichern. In Roa (Altcastilien) hatten, nachdem man von Bessières Tode Kenntniß hatte, einige unruhige Auftritte Statt; bemerkenswerth ist es, daß der öffentliche Ausrufer bei Trommelschlag verkündete, daß Bessières als Märtyrer für Thron und Altar gefallen sei, daß er des Königs bester Diener gewesen, und daß sein Tod gerächt werden müsse. Der Berathungsjunta hat auf Königl. Befehl ein Saal des Kriegsconseils eingeräumt werden müssen. Der Erzbischof von Saragossa, Don Bernardo Frances, hat seine Ernennung als Mitglied der Junta nicht angenommen. Er ist der Sohn eines Franz. Buchhändlers in Madrid, und war früher Bischof von Urgel. Man sagt, daß er es seiner Pflicht zuwider fände, anderswo als in seiner Diöcese zu residiren, und wie man hört, soll er durch den Erzbischof von Burgos, Capnedo, ersetzt werden. Der Bischof von Palencia wird wahrscheinlich durch sein hohes Alter (er ist der Erzieher des Ministers Calomarde) an aller Theilnahme am Geschäft verhindert werden. Man arbeitet bereits an einem Reglement für die Geschäfte der Junta; sie wird in Sectionen zerfallen, welche die verschiedenen Gegenstände ihres Geschäftskreises vorarbeiten, aber in gemeinschaftlicher Sitzung berathen. Die Spanischen Grandes sind unwillig darüber, daß Keiner von ihnen in der Junta sitzt. Viele hätten gern den Erzbischof von Toledo (den ersten Prälaten in Spanien) in dieser Versammlung figuriren sehen. Die Gegner der Regierung nennen die Junta una camara solapada (ein verstecktes Conseil). In der That hat Herr Villela an der Spitze des Castilischen Rathes dem Könige eine nachdrückliche Vorstellung gegen die Errichtung dieser Junta eingesandt, welche eine Beeinträchtigung der dem Rathe von Castilien zustehenden Rechte und Funktionen sei. Die Regierung soll, wie versichert wird, von allen Provinzen Abgeordnete einberufen haben; man betrachtet dies als eine Ergänzung der

Berathungsjunta. Die Royalisten sehen darin den Anfang zur Abfassung einer Constitution.

Es bestätigt sich (wie das J. d. Débats und der Const. sagen) daß den 9ten d. M. von den acht zu Granada ergriffenen Freimaurern, sieben aufgehangen worden sind. Die Besatzung war an diesem und dem folgenden Tage unter den Waffen. Der achte, der erst als Mitglied eintreten sollte, kommt auf zehn Jahre nach den Galeeren.

Seit dem Jahre 1823 ist eine geheime Staats-Junta, unter Vorsitz des Inquisitors Eterard, mit der Durchsicht der Papiere beschäftigt, welche man den Freimaurern und Communeros abgenommen hatte. Von einer Parthei, welche die besondere Aufmerksamkeit, die man der Bessièreschen Sache widmete, beunruhigt, dazu aufgefordert, hat diese Junta nunmehr vorgestellt, daß die Frist, welche vermittelst Dekrets vom 24sten August den Mitgliedern geheimer Gesellschaften gesetzt war, um sich selbst anzugeben, abgelaufen sei; von 90,000 Communeros und 40,000 Freimaurern, die, nach den aufgegriffenen Papieren, in Spanien sein müssen, nicht mehr als 20,000 von jenen und 2,000 von diesen, jenem Dekret nachgekommen seien und folglich gegen die noch übrigen 108,000 nach aller gesetzlichen Strenge verfahren werden müsse, um den revolutionairen Geist bis auf die Wurzel zu vertilgen. Hr. Calomarde legte diesen Bericht dem Könige vor, welcher ihn zur Begutachtung dem Castilischen Rathe übersandte. Die Fiscale Heredia und Perez Juana haben in ihrem Bericht jene Maaßregeln gebilligt, und der Rath hat sich dem gemäß für die schnelle und ungesäumte Vertilgung der Freimaurersecte ausgesprochen. Indeß hat der Monarch diesen Beschluß noch nicht genehmigt.

Gibraltar, vom 15. September.

Der hiesige Sicilianische Consul hat die Anzeige erhalten, daß der Kaiser von Marocco Willens sei, allen Staaten, für welche nicht Consuln in seinen Gebieten residiren, den Krieg zu erklären. Sicilien, Toscana, Oesterreich u. s. w. sind genannt, nur nicht Rußland. Se. Kaiserl. Maj. besitzen aber dermalen nur ein Kriegsschiff, einen Schooner, um eine so umfassende Unternehmung auszuführen.

Rio de Janeiro, vom 5. August.

Aus St. Jago de Chile vom 29sten Mai ist folgendes Schreiben an ein Englisches Haus hieselbst angelangt: „Auf den Ebenen von Potosi hat ein Treffen stattgefunden, in welchem die Spanier eine vollständige Niederlage erlitten. General Olaneta ist geblieben. General Millar ist Präsident von Puna geworden. General Sucre hält Potosi besetzt und la Paz Cochabamba. Eben so sind auch die andern, reichen Provinzen Peru's in den Händen der Patrioten und die Spanier gänzlich vertrieben. Hier ist Alles in lebendiger Thätigkeit; nach allen Seiten eilen Stafetten ab."

London, vom 1. October.

Die Times sprechen von einem Gerücht, als sei in einem gestrigen Geheimenrath beschlossen worden, mittelst Proklamation die Cochranesche Unternehmung nach Griechenland zu verbieten.

Um die Gefahr von Seiten des Oheims des jungen Nachfolgers von Bulder Singh (eines nahen Verwandten des kriegerischen Rungeet Singh), welcher die furchtbare Festung Bhurtpore zur Stütze hat, und der theilweisen Aufstände in Decan und Cutch, abzuwenden, war (wie aus Bombai geschrieben wird) eine gewaltige Brittische Truppenmacht mit 80 Geschützstücken aufgebrochen.

Das Reich der Birmanen ist im Jahre 1750 durch Alompra gegründet worden. Verschiedene Königreiche wurden erobert und demselben einverleibt, ohne daß zugleich auch die Anhänglichkeit der überwundenen Nationen mit erworben worden, so daß es jetzt nicht unwahrscheinlich ist, das Reich von Ava werde nunmehr in seine natürlichen Schranken zurückgewiesen werden. Der goldfüßige Beherrscher in Amarapuram mag sich glücklich schätzen, wenn er nicht, wie ein neuerer Verschlinger von Königreichen, gefangen genommen und verwiesen wird!

In den Assisen von Morganshire bekam ein Mann von einem andern, der ihm ein Auge ausgeschlagen, 2 Pfd. St. Entschädigung; aber ein Gentleman, der sich über eine Person zu beschweren hatte, welche zwei seiner Hunde umgebracht hatte, erhielt 150 Pfd. Sterling.

London, vom 4. October.

Ueber die nähere Veranlassung zu dem neuen Kriege, zu welchem sich die Engländer im nordwestlichen Indien rüsten, erzählt die Zeitung von Bombai Folgendes: Unlängst hatte der kränkliche Rajah von Bhurtpore die Engländer ersucht, seinen 6jährigen Sohn als seinen Nachfolger in der Regierung anzuerkennen. Dies geschah abseiten der Residenten von Malva und Rajoputna mit den üblichen Formalitäten. Als der Rajah starb und sein Sohn ausgerufen wurde, bemächtigte sich dessen Vetter, Durjun-Lol, der Regierung und schloß den jungen Thronfolger mit 500 Mann in seinem Pallast ein, den er jedoch nicht zu stürmen wagte, da die Mutter in diesem Fall gedroht hatte, sich mit Allem in die Luft zu sprengen. So standen die Sachen zu Anfang des Aprils. Mittlerweile hatte Sir David Ochterlong 10,000 Mann zusammengezogen, und die Belagerung sollte den 15ten April beginnen. Bhurtpore liegt in einer Ebene, 6 (Deutsche) Meilen nord-nord-westlich von Agra. Ein gewisser Churanun, der sich mit der geplünderten Bagage der Armee des Aurungzeb (gestorben 1707) bereichert hatte, ist der Erbauer dieser Stadt, die jetzt eine der volkreichsten und festesten Ostindiens ist. Sie hat viertehalb Stunden im Umfange; die Einwohner sind wohl bewaffnet, thätig und tapfer; das Gebiet des Rajah ist fruchtbar und ausgebreitet, ohne deutlich bestimmte Grenzen. Im Jahre 1803 wurde diese Stadt, die dem Holkar gegen die Engländer beigestanden, von dem Lord Lake belagert; der Lord mußte aber die Belagerung wieder aufheben, und seit dieser Zeit werden die Engländer von den Einwohnern mit einer Art Verachtung behandelt. Der Ort ist als eine Art Indischer Thermopylä's zu betrachten, wo man der Englischen Macht Trotz bieten könne. Desto angelegentlicher scheinen jetzt die Engländer auf dessen Demüthigung bedacht zu sein.

Einer amtlichen Bekanntmachung zufolge zählt die Englische Seemacht gegenwärtig 28 Dreidecker (9 im Bau begriffen), 95 Zweidecker (8 im Bau), 128 große Fregatten (31 im Bau), 44 kleine Fregatten (6 im Bau), 200 andere Kriegsschiffe (48 im Bau). In

diese Anzahl von 495 Schiffen sind 12 Kanonenböte und 91 andere Fahrzeuge nicht mit einbegriffen, die zu Transporten, schwimmenden Hospitälern, Wachtschiffen u. dgl. gebraucht werden, und wegen ihres Alters nicht als Kriegsschiffe dienen können.

Briefe aus Paris melden, die Oesterreichische Regierung habe sämmtlichen Befehlshabern der in den Gewässern der Levante kreuzenden Oesterreich. Kriegsschiffe den bestimmten Befehl zugeschickt, hinführo kein Schiff zu beschützen, das unter Oesterreichischer Flagge die Neutralität verletze und den Türken Truppen, Munition, Proviant rc. zuführe.

Zu Corunna und Bilbao sollen neuerdings viele Verhaftungen stattgefunden haben und mehrere persönliche Freunde des Infanten Don Carlos verbannt worden sein.

In die Verschwörung auf Haiti waren 60 Offiziere verwickelt; sie wollten eine von der Republik unabhängige Regierung stiften und zu dem Ende alle Mulatten-Häuptler auf einem öffentlichen Schmause ermorden. In der Nacht zum 28sten Juli sollte die Verschwörung ausbrechen; aber die Gemeinen in der Garnison von Cap Haiti gaben ihre Offiziere selbst an. An der Spitze stand der General Profete, der bereits in Ketten nach Portauprince gebracht worden ist.

London, vom 7. October.

Briefe aus Bangkok vom 3ten März melden, daß der König von Siam fortfuhr, den besten Willen für unsre Truppen im Birmanischen zu beweisen. Er hatte dem Brittischen Residenten daselbst Hrn. Crawford nach Sincapore 1000 Peculs Zucker, etwa 2500 Pfd. Sterl. werth, zum Geschenk gesandt und es scheint ein, beiderseitig höchst vortheilhafter Handel zwischen Sincapore und Siam im Gange zu sein.

Die Amerikaner haben dem General Lafayette dadurch, daß sie die Fregatte, die ihn nach Frankreich zurückbringen soll, Brandy Wine genannt haben, ein seltsames Compliment gemacht, indem dies, wie der General bemerkt hat, der einzige Ort ist, wo er während des Revolutionskrieges geschlagen wurde.

Cook ist bekanntlich nicht über 71° 10' nördlicher Breite hinaus gekommen, indem dicker Nebel und gewaltige Eisberge seiner Fahrt ein Ziel setzten. Desto merkwürdiger ist die Nachricht von dem Capitain Weddel. Derselbe zeigt an, daß er den 74. Grad passirt und nach Zurücklegung mehrerer Eisfelder, ein eisfreies Meer erreicht habe. Das Wetter war milde, und er würde, wenn er auf eine solche Reise vorbereitet gewesen wäre, noch weiter nördlich gedrungen sein. Wir hoffen, daß die Admiralität diese Gelegenheit zu einer Berichtigung unserer Kenntniß von der nördlichen Erd-Oberfläche benutzen werde.

Tanger, vom 10. September.

Der Kaiser von Marocco, der ohne Schwerdtschlag in Mequinez eingerückt war, hat in der Nacht wieder abziehen müssen, weil er von denselben Stämmen, die ihm zur Einnahme der Stadt geholfen, eingeschlossen zu werden besorgte. Als neulich Deputationen von einigen gegen ihn empörten Stämmen, die ihm 80000 Piaster zum Geschenk brachten, vor ihm erschienen, ließ er viele derselben in Fesseln legen und nach Alcassar, drei Tagereisen von Mequinez, transportiren. Der Commandant der Escorte erhielt außerdem Befehl, allen, die den Weg nicht würden zurücklegen können, den Kopf abzuschlagen. Dies hart Schicksal traf 55 Individuen; die übrigen befinden sich in den Gefängnissen zu Alcassar und es ist kein Wunder, daß ein so unsinniges Verfahren eine neue Empörung veranlaßt hat. Der Kaiser hat schleunigst nach Fez zurückkehren müssen.

Die Rüstungen flößen den fremden Consuln Besorgnisse ein und zwar wegen des geäußerten Plans der in der Meerenge kreuzenden Mauren, alle Flaggen beunruhigen zu wollen.

Smyrna, vom 1. September.

Den Nachrichten aus Canea vom 10ten August zufolge, war in Creta alles ruhig; auch die Pest war im Abnehmen. Der Vicekönig von Egypten ist Willens, in Creta ein Reservekorps aufzustellen, um nöthigenfalls Verstärkungen nach Morea hinüberzuschaffen. Die Moreoten weigern sich fortdauernd, die Waffen zu ergreifen. In Nauplia herrscht die Pest und die Anarchie. Odysseus Waffenbruder, Treloni, hat die Grotte des Parnassus verlassen und ist mit seiner jungen Frau nach Hause gekehrt. Herr Guilleminot, Sohn des Französischen Gesandten in Constantinopel, ist hier angekommen.

Nauplia, vom 18. August.

Die Griechen auf Candia machen Fortschritte, und man sagt, daß sie den Hassan Pascha gefangen genommen. 3 Briggs mit Mund- und Kriegsvorräthen sind von hier zu ihrer Verstärkung abgeschickt worden, und von Hydra sollen sich 1600 Mann dorthin begeben haben. Der Präsident Conduriotis ist von seiner Krankheit wieder hergestellt und hat seine Geschäfte wieder angetreten. Ibrahim-Pascha kann keinen Schritt aus Tripolitza thun, ohne auf den stärksten Widerstand zu stoßen. Missolunghi hält sich sehr brav. Man hält dafür, daß die Griechen unter Tzongas und Nangos, sich der Engpässe von Karvassara bemächtigt und dem Seraskier den Rückweg abgeschnitten haben.

In Canea hatte die Pest am 24sten Juli noch immer nicht aufgehört. Auf den Wällen von Napoli di Malvasia wehet der Halbmond. Ibrahim-Pascha hat diese Feste erobert; 6 Griechische Fahrzeuge kreuzen noch vor dem Orte.

St. Petersburg, vom 28. September.

Eine frühere Verordnung, daß kein Staatsdiener zu einer geheimen Gesellschaft oder Freimaurerloge gehören soll, ist nun auch, in Folge eines Beschlusses der Oberschuldirektion, auf alle Individuen ausgedehnt worden, die sich bei unsern Universitäten um gelehrte Würden bewerben. Auch müssen neu aufzunehmende Studirende einen Revers ausstellen, daß sie nicht zu erwähnten Gesellschaften gehören.

Warschau, vom 8. October.

Der bekannte Polnische Dichter Stanislaus Jaszowski, bemerkt in einem Aufsatze: „Merkwürdige Notizen aus dem Gebiete der bibliographischen Literatur", daß Luther und Calvin ihre Werke dem Polnischen Könige Sigism. August zugeeignet haben, nemlich der erstere seine Bibel und der letztere seine Epistel des heil. Paulus an die Ebräer, und daß gedach-

te Bibel Luthers mit jener Zueignungsschrift in der Bibliothek der Wilnaer Universität befindlich sei.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Der Komet, der sich gegenwärtig des Nachts am südöstlichen Himmel mit bloßen Augen sehr schön zeigt, ist längst bekannt. Er wurde schon am 19ten Juli von Hrn. von Biela in Prag entdeckt und hat seitdem in langsamer Bewegung und schwachem Licht durch den Fuhrmann und Stier nach dem südl. Theil des Wallfisches hin, seinen Weg genommen. Die Erde ist ihm inzwischen in ihrer Bahn um die Sonne entgegen gegangen, und daher erscheint er in seiner jetzigen Größe. Er geht nun zur südl. Himmelssphäre und wird bald unsichtbar werden. Beobachtungen desselben stehen in meinem astron. Jahrb. 1828. Bode.

Die Pocken verbreiten sich, aller Vorsichtsmaaßregeln ungeachtet, jetzt auch in der Umgegend von Neisse. Mehrere Ortschaften sind bereits durch Reisende angesteckt.

In der Nacht vom 2ten auf den 3ten d. M., ist der Philosoph Pittschaft aus dem Hospital Hofheim durch gewaltsame Erbrechung der Zelle, in welcher er Nachts eingeschlossen war, entwichen.

Vermischte Nachrichten zur allgemeinen Kunde der Provinz Pommern.

I. Aus dem Regierungs-Departement Stettin für den Monat September d. J.

Der September fing heiter und warm an, jedoch erfolgte bald und bei täglich wechselndem Winde eine Regenperiode, welche vom 4ten bis zum 10ten anhielt; sodann wurde die Witterung vorherrschend heiter. Am 18ten explodirte hier ein ziemlich heftiges, mit Regengüssen begleitetes Gewitter, und Regen und Wind blieben von da ab, bei ziemlich hoher Temperatur, bei südwestlich fixirtem Winde und niedrigem Barometerstande, vorherrschend. In der Nacht zum 29sten gab es Reif und die beiden letzten Tage des Monats waren heiter und kalt. — Der niedrigste Stand des Reaum. Thermometers war + 6° am 29sten und 30sten des Morgens 6 Uhr und der höchste am 22sten Mittags + 12°. — Der Barometer stand am niedrigsten am 7ten auf 27″ 9‴, und am höchsten an den beiden letzten Tagen des Monats auf 28″ 8‴. — Die mittleren Getreidepreise in Stettin waren: Für den Scheffel Waizen 1 Thlr. 2 Sgr. 8 Pf., Roggen 26 Sgr. 4 Pf., Gerste 17 Sgr. 8 Pf., Hafer 13 Sgr. 2 Pf., Erbsen 29 Sgr. 4 Pf. und Kartoffeln 7 Sgr. 3 Pf. — An Krankheiten unter den Menschen fehlte es auch in diesem Monate nicht, obgleich es deren weniger gab, als im vorigen. Catarhe, Rheumatismen und Diarrhöen waren die vorherrschenden Formen. In Stettin und an mehreren andern Orten kamen auch ansteckende Nervenfieber vor. Das Scharlachfieber dauerte im Anclamschen und Randowschen Kreise noch fort. — Die Klauenseuche herrschte in Gr. Wachlin unter den Schaafen und in und um Zachan fand eine eigenthümliche Brustkrankheit unter den Lämmern Statt.

Unglücksfälle: In der Stolzenburger Heide wurde der adliche Förster verschüttet; er hatte sich eine Erdhütte erbaut, um in derselben mit seinem Jäger und Hunde auf Holz- und Wild-Diebe zu warten. Der Jäger verläßt auf einige Augenblicke die Hütte, und sieht sie darauf über seinen Herrn zusammenstürzen. Seine Bemühungen ihn zu retten, wollen ihm allein nicht gelingen; er eilt also nach dem Dorfe Stolzenburg und holt Hülfe; diese kömmt aber zu spät; man findet den Förster bereits als Leiche und den Hund todt neben ihm. Der Leichnam eines dem Trunke ergebenen Arbeitsmannes aus Pasewalk ist todt in der Uecker gefunden. Ein Gerichtsmann aus Buddenbrock hat sich, wahrscheinlich aus Schwermuth, erschossen. Das Kind einer Wittwe aus Nörenberg ist übergefahren worden und bald darauf verschieden. Ein Matrose aus Wollin ertrank im Haff beim Lichten des Ankers und ein andrer Matrose aus Wollin ebendaselbst beim Umschlagen des Kahns, in welchem er fuhr. Ein Raschmacher in Greiffenberg wurde von einem einstürzenden, fehlerhaft construirten Schornsteine getödtet und seine Frau stark beschädigt. Der Schulze aus Riebitz ertrank in einem Teiche, der 11jährige Sohn eines Stellmachers zu Colbatz und der Sohn eines Kolonisten aus Wintersfelde in der Plöne und ein Soldat und ein Arbeitsmann zu Stettin in der Oder. Auf dem Vorwerk Lienchen erhenkte sich ein Pferdeknecht. Das 3 Jahr alte Kind eines Müllers in Stettin wurde von den Flügeln seiner Windmühle ergriffen und auf der Stelle getödtet, und ein Schuhmacher starb in Folge des Falles aus einer Dachluke.

Die Erndte ist mit Ausschluß der Kartoffeln, einiger Wurzelgewächse und des Obstes beendigt. Der eingeerndtete Roggen verspricht einen geringen Ertrag, da die Aehren wenig und kleine Körner enthalten; dagegen ist die Waizen- und Gersten-Erndte gut ausgefallen. Der Hafer war an vielen Orten mit Ruß befallen und wird nur mittelmäßige Ausbeute geben. Die Heunachmaht ist sehr ergiebig gewesen, ein Gleiches verspricht die Kartoffelerndte. Obst und Gartengewächse haben durch Dürre, den schnellen Witterungswechsel und die daher entstandenen vielen Raupen und anderes Ungeziefer sehr gelitten und werden daher schlechten Ertrag gewähren.

Der Handel Stettins hat sich gegen die letzten Jahre etwas gehoben. Aus dem Swinemünder Hafen sind, bei einem Wasserstande von 17—18 Fuß, 36 beladene Seeschiffe, worunter 30 Preußische und 31 geballastete Seeschiffe, mit Einschluß von 10 Preußischen, eingegangen, und 34 beladene Seeschiffe, einschließlich 23 Preußischen und 6 geballastete Schiffe mit 4 dergl. Preußischen ausgelaufen. Als Ausfuhr-Artikel verdienen Erwähnung: 701 Ctr. Flachs u. Hanf, 19,492 Schffl. Gerste u. Hafer, 221 Ctr Glas, 1721 Stück Blöcke und Balken, 497½ Schiffslast Bohlen, Bretter 2c., 190 Ctr. Leinwand, 225 Ctr. Tabacksblätter u. 649 Ctr. roher Zink. Als Einfuhr-Artikel sind benennenswerth: 1272 Ctr. Kaffee, 5894 Ctr. Farbeholz, 1553 Ctr. Arrak u. Rum, 1711 Ctr. Hanf, 6159 Tonnen Heering, 34 Ctr. Indigo, 2511 Ctr. Hanföhl, 3401 Ctr. Syrup, 5717 Ctr. Talg, 1525 Ctr. roher und 6190 Ctr. raffinirter Zucker. Das hiesige Seehandlungs-Comptoir hat zwei nach Amerikanischen Häfen bestimmte Schiffe und vorzüglich ein großes schönes Schiff: „Prinzessinn Luise“ in Stettin und Swinemünde in Ladung.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, Stettin Nicolaischen, zu haben:

Reise nach China durch die Mongoley, in den Jahren 1820 und 1821 von G. Timkowski. Aus dem Russischen übersetzt von M. J. A. E. Schmidt, öffentlichem Lehrer der russischen und neugriechischen Sprache an der Universität zu Leipzig. In 3 Theilen. 1r Theil (Reise von Kiachta nach Pekin,) mit 1 Kupfer, 1 Charte und 1 Plane. gr. 8. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. 1825. Preis 2 Thlr.

China, das beinahe ein verbotenes Land für alle Europäer ist, ist nur Russen von der Landseite her zugänglich, die in Pekin fortdauernd eine Mission unterhalten. Um desto willkommener muß jedem Freunde der Länderkunde und überhaupt jedem gebildeten Leser die Erscheinung seyn, wenn ein kenntnißreicher Mann, wie der Verfasser dieser Reise, der die russische Mission 1820 nach Pekin geleitete, seine dabei gemachten Erfahrungen und Beobachtungen mittheilt, besonders da sein Weg durch die Mongoley ging, ein Land, das sonst nicht leicht der Fuß eines Europäers betritt. Die russische Regierung war mit des Verfassers Leistungen so zufrieden, daß sein Werk in Petersburg im Jahre 1824 auf kaiserlichen Befehl und auf Kosten der Schatzkammer gedruckt ward. Der 2te Theil, der den ersten bald folgen wird, enthält des Verfassers Aufenthalt in Pekin, und der 3te die Rückreise mit der früher in Pekin gewesenen Mission nach Kiachta, eine Uebersicht der Mongoley, ꝛc. Der Uebersetzer hat durch hin und wieder beigefügte Anmerkungen sich bemüht, das Werk dem deutschen Leser noch deutlicher zu machen.

Oeffentlicher Dank.

Für die Abgebrannten in Pampow ist an den Herrn Kaufmann Karow abgegeben worden: 1) Vom Hrn. St. R. O. 1 Bankschein 5 Rt. 2) Ungenannter 15 Sgr. 3) Desgl. 2 Rt. 4) W. St. 2 Rt. 5) Vom Hrn. R. R. D. H. 1 Rt. 6) Ungenannter 10 Sgr. 7) Von der Loge zu den 3 Zirkeln für den ꝛc. Blank 5 Rt. 8) Für denselben 2 Paar Stiefel. 9) Von der bürgerlichen Ressource 5 Rt. 15 Sgr. 10) P. R. 20 Sgr. 11) F. M. 1 Rt. 12) K. 1 Rt. und außerdem an mich 13) von einem Ungenannten unterm 29. August c. 2 Rt. in L. A. für den ꝛc. Blank, und 14) Vom Hrn. K. für denselben unterm 25. Septbr. c. 3 Rt. in L. A., in Summa also 29 Rt. und 2 Paar Stiefeln, welches alles unter diesen Hülfsbedürftigen gewissenhaft vertheilt worden ist. Die Quittungen darüber sind im Geschäftszimmer des Hrn. ꝛc. Karow zur beliebigen Ansicht niedergelegt, und sage ich den edlen Gebern dafür, im Namen der Empfänger, den herzlichsten Dank. Blankensee den 12. October 1825. Der Prediger Spangenberg.

Verbindungs-Anzeige.

Geehrten Verwandten und Freunden zeigen wir unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung ganz ergebenst an, indem wir uns zugleich bei der bevorstehenden Abreise nach Neustettin dem gütigen Andenken empfehlen. Stepenitz den 15ten October 1825.

H. Wesenberg, Regierungs-Conducteur.
E. Wesenberg, geb. Loetz.

Todesfall.

Unsere geliebte Tochter und Schwester, Leopoldine Emilie Henriette Schultz, vollendete am 5ten October d. J. Nachts 12 Uhr, ihre irrdische Laufbahn in eben angetretenem 16ten Lebensjahre an der Lungensucht. Mit Thränen der Wehmuth stehen wir Aeltern, denen sie eine Stütze des Alters werden sollte, an dem Grabe der früh Vollendeten und hoffen von Gott Trost und Stärke in dieser schweren Prüfung. Wir abwesenden Geschwister trauren um den frühen Verlust einer geliebten Schwester, welche, als die einzige in unserm Vaterhause noch Anwesende, die letzten Lebenstage unserer theuren Aeltern erheitern sollte und uns ihres kindlich-frommen Sinnes wegen werth war. Triebus bei Treptow an der Rega den 8ten October 1825.

Der Prediger Schultz zu Triebus nebst Gattin, als Aeltern.

Der Pächter Carl Schultz zu Giskow bei Cammin,
Der Prediger Gustav Schultz zu Pasewalk,
Der Professor Otto Schultz zu Berlin,
Der Prediger Benjamin Schultz zu Ramlow bei Cörlin,
Der Steuerrendant Eggerding nebst Gattin, Wilhelmine geborne Schultz zu Pyritz,
Der Registrator Wilhelm Schultz zu Ottmachau in Schlesien,
Der Prediger Ferdinand Schultz in Berlin,
Der Prediger Eduard Schultz zu Drosedow bei Colberg,
Der Apotheker August Schultz in Berlin,
Der Student Otto Schultz in Greifswald,
als Geschwister.

Anzeigen.

Die Direction der Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat mich zu ihrem Haupt-Agenten für Vor- und Hinterpommern ernannt. Indem ich dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, mache ich bekannt, daß die genannte Gesellschaft fast alle verbrennbaren Gegenstände, auch Waaren während des Land-Transportes, gegen Feuerschaden versichert. Die Versicherungs-Bedingungen sind loyal und die Prämien sehr mäßig; auf gefällige Anfragen gebe ich die vollständigste Auskunft, nehme Versicherungen an und ist der Plan bey mir gratis zu haben. Stettin den 9ten September 1825.

Carl Gottfried Fischer.

Die 17te Fortsetzung neuer Bücher meiner Leihbibliothek ist eben erschienen und wird an abonnirte Leser unentgeldlich ausgegeben.

C. W. Struck, gr. Dohmstraße No. 675.

Unsere von Harlem erwarteten Blumenzwiebeln sind nunmehro angekommen. Herberg & Hennig.

Echte Wiener Seiden-Locken
empfiehlt billigst Heinrich Weiß.

Ergebenst empfehle ich

Conto-Bücher,

von allen Sorten Papier, im Engl. Patent, auch im gewöhnlichen Einband, mit, und auch ohne Linien und Querlinien, Schema's von Wechseln, Anweisungen, Quittungen, Connoissementen, Ladescheinen, Frachtbriefen, Rechnungen und dergl. Ferner:

Tapeten 2c.,

in mehreren neuen Mustern, worunter sich auch die beliebte braune Tapete befindet, die ich pr. Stück von 13 Ellen à 16 Gr. verkaufe. Ferner: Spiritus, zum Vertilgen der Wanzen, das Glas mit Verbrauchzettel 7½ Sgr.

C. B. Kruse.

So eben erhalten wir unsere, in Leipzig persönlich gewählten Waaren. Wir beehren uns, dies bekannt zu machen, und bemerken zugleich, daß in den nächsten Zeitungen ein Mehreres hierüber erfolgen soll.

C. F. Korn & Comp.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich eine neue Sendung dunkler Cattune in den neuesten Desseins, Merinos in allen Farben, Satin Grec und doppelter blauer Lewantine in allen Preisen und mehrere in dieses Fach passender Artikel von der letzten Leipziger Messe erhalten, wodurch ich mein Lager aufs Beste sortirt habe. Auch bemerke zugleich, daß mein Stand, zu dem bevorstehenden Jahrmarkt, auf dem Roßmarkte, dem Zollchowschen Hause gegenüber ist. Ich verspreche eine reelle und billige Behandlung, und bitte um gütigen Zuspruch.

Carl Dobrin, Grapengießerstraße 424.

Mit der Anzeige, daß ich jetzt kleine Dohm- und Böllenstraßen-Ecke No. 784 im Steffenschen Hause eine Treppe hoch wohne, verbinde ich zugleich die, daß ich nach wie vor alle Arten Brennholz zu den billigsten Preisen verkaufe.

Carl Mylen.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich mich hieselbst als Uhrmacher etablirt habe, und beschäftige mich mit allen Arten von Taschen-, Stutz- und Stuben Uhren, wie auch mit Verfertigung von neuen Cylinder-Uhren; bitte daher um ein geneigtes Zutrauen und verspreche die reellste und prompteste Bedienung. Stettin den 30sten September 1825.

J. F. Knodel, Mönchenstraße No. 609.

Außer dem bereits bekannten billigen, reinlich und schmackhaft zubereiteten Frühstück, Mittag- und Abendessen, sind von jetzt an auch wieder täglich gute Rindfleisch-Bouillon, die Portion zu 2 Sgr., kalter und warmer Braten und alle Abend die so beliebten gebratenen Kartoffeln zu haben, in der Speiseanstalt Baumstraße No. 998.

In einem hiesigen Fabrikgeschäft wird ein gebildeter junger Mann für ein Reisefach gesucht. Man meldet sich deshalb in der hiesigen Zeitungs-Expedition.

Meine Wohnung ist jetzt am Roßmarkt No. 759 eine Treppe hoch.

C. Jäger, Tanzlehrer.

Ein höchst anständiges Mädchen, die Tochter achtbarer Eltern, wünscht sogleich in Stettin als Erzieherin bey kleinen Kindern (in welcher Eigenschaft sie bereits 4 Jahre mit Beifall fungirt hat) oder als Gesellschafterin und Gehülfin in der Wirthschaft ein Unterkommen. Sie verlangt kein Gehalt, sondern nur eine freundliche Behandlung. Hierauf Reflectirende haben die Güte, ihre Adresse unter R. in der Zeitungs-Exped. abzugeben.

Guthsverkauf.

Das dem Gutsbesitzer Gottlob Friedrich Wilhelm Waldemann gehörige, im Naugardtschen Kreise von Hinterpommern belegene adeliche Allodialgut in Fanger, welches gerichtlich auf 9242 Rt. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers, im Wege der Execution, zur Subhastation gestellt werden, und sind zu diesem Zweck die Licitationstermine in dem Königl. Ober-Landesgericht auf den 18ten October 1825, den 17ten Januar 1826 und den 18ten April 1826, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Lenz angesetzt. Alle diejenigen, welche dieses Allodialgut zu kaufen geneigt, und solches annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden hierdurch aufgefordert, sich entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte auf dem Königl. Ober-Landesgericht, vor dem genannten Herrn Deputirten einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Der letzte Bietungstermin ist dergestalt peremtorisch, daß auf die, nach demselben eingehenden Gebote nicht weiter geachtet, sondern dem Befinden nach, der Zuschlag des adelichen Allodialguts in Fanger, dem Meistbietenden, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, ertheilt werden wird; insofern nicht gesetzliche Bestimmungen ein anderes nothwendig machen. Die Taxe und die von dem Extrahenten aufgestellten Verkaufsbedingungen können in der Registratur des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts näher eingesehen werden. Stettin den 19ten May 1825.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Oeffentliche Aufforderung.

Auf den Antrag des Landraths Ernst Wilhelm Friedrich Freiherrn von Kerssenbrock zu Helmsdorff, als Besitzers des in Hinterpommern im Saatziger Kreise belegenen Ritterguts Beveringen, welches derselbe mittelst Contracts vom 24sten Mai 1822 von dem Landrathe Gottlob Heinrich Magnus von Wedell für 29000 Rthlr. Courant erb- und unwiderruflich gekauft hat, werden sämmtliche bekannte und unbekannte Agnaten des von Wedellschen Geschlechts und unter solchen namentlich:

1) der Wilhelm Felix Heinrich von Wedell, Landrath in der Grafschaft Mansfeld auf Piesdorff, des Kammerpräsidenten Christoph Heinrich Sohn,
2) der Gottlob Wilhelm Heinrich von Wedell auf Eulenstedt, des Majors und Landraths Magnus Joachim Philipp Sohn,
3) der Joachim Friedrich Wilhelm von Wedell, welcher im Jahre 1794 das Gut Horst besaß, Peter Friedrichs Sohn,
4) der Friedrich Wilhelm von Wedell auf Malchow

in der Uckermark, des Majors Joachim Gottlieb Sohn,

5) der Carl George Gottlieb von Wedell, welcher im Jahre 1804 als Hauptmann außer Diensten auf Craatz in der Uckermark wohnte, des Majors Joachim Gottlieb Sohn,

und deren etwanige lehnsfähigen Descendenten, imgleichen die Agnaten aller sonstigen Geschlechter, welche an das Rittergut Beveringen etwa Lehnsansprüche zu machen sich berechtigt halten mögten, hierdurch aufgefordert, ihre Lehnrechte an dem Gute Beveringen, namentlich das jus revocandi, oder nach ihrer Wahl, das beneficium taxæ, — welches letztere ihnen jedoch von dem Provocanten nicht zugestanden wird, — dem unterzeichneten Gerichtshofe binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17ten December dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Ober Landesgerichts-Assessor von Kitzing, als ernanntem Deputirten, angesetzten Termine, entweder persönlich, oder durch einen hiesigen, mit vorschriftsmäßiger Vollmacht und genügender Information versehenen Justiz-Commissarius, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Justizrath Calo, Criminalrath Schmelting, Justiz-Commissarius Reiche und Justiz-Commissarius Cosmar vorgeschlagen werden, anzuzeigen und gehörig zu begründen. Die in dem anberaumten Termine ausbleibenden Agnaten des von Wedellschen, sowie aller übrigen etwa zu Lehn berechtigten Geschlechter, werden mit allen ihren Lehnrechten an dem genannten Rittergute Beveringen, namentlich mit dem Revokationsrechte und dem beneficio taxæ präcludirt, es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Gut Beveringen wird für ein Allodialgut dergestalt erklärt werden, daß die Allodialeigenschaft desselben, auf den Antrag des Besitzers, im Land- und Hypothekenbuche verzeichnet werden wird. Stettin den 21sten July 1825.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Oeffentliche Vorladung.

Von dem Königl. Ober-Landesgericht in Stettin ist über den Nachlaß des am 14ten Juny 1824 in Ueckermünde verstorbenen Land-Armenhaus Inspectors Christian August Schubring, wegen Unzulanglichkeit desselben, zur Befriedigung der Gläubiger, heute der Concurs eröffnet und ein General-Liquidationstermin auf den 3ten Januar künftigen Jahres Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Kitzing angesetzt worden. Die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und genügend informirte Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, von den hiesigen Justiz Commissarien, der Justiz-Commissarius Krüger, Justizrath Bauck, Justiz-Commissarius Cosmar und Justiz-Commissarius Heintze, vorgeschlagen werden, ihre Forderungen anzumelden, die Urkunden, worauf sich solche gründen, vorzulegen, und sodann fernere Verfügung zu erwarten. Bei ihrem Ausbleiben in dem gedachten Termin, werden dieselben mit ihren Ansprüchen von der vorhandenen Schubringschen Concursmasse ausgeschlossen und wird ihnen damit gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Stettin den 12ten September 1825.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Bekanntmachung,

betreffend die Aufnahme der Gewerbesteuer-Rolle für das Jahr 1826.

Wer sein bisher betriebenes steuerpflichtiges Gewerbe in bisheriger Art und Umfang im künftigen Jahre fortsetzen will, braucht sich deshalb nicht besonders zu melden, sondern wird ohne weiteres von uns in die neue Gewerbesteuer-Rolle aufgenommen werden. Wer jedoch sein Gewerbe niederlegen, oder es künftig in so geringem Umfange treiben will, daß es nicht mehr steuerpflichtig bleibt, oder wer beabsichtigt, ein neues Gewerbe anzufangen, oder in größerm Umfange zu betreiben, so wie unbedingt jeder, der zu einem Gewerbe umherziehend berechtigt werden will, wenn er solches auch bisher ausgeübt hat, der ist verpflichtet, sich deshalb

vom 17ten bis 27sten October d. J.

in dem Geschäftszimmer der Servis- und Einquartierungs-Deputation zu melden, bey Vermeidung der schon öfters öffentlich mitgetheilten und auch in unserer besondern Bekanntmachung vom heutigen Tage, die in allen Häusern abgegeben werden wird, in Erinnerung gebrachten nachtheiligen Folgen. Stettin den 12. October 1825. Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Kirstein.

Bekanntmachung,

betreffend die Gewerbesteuer der Kaufleute und der Gastwirthe, Bierschänker rc.

Zur Wahl neuer oder Bestätigung der bisherigen 5 Abgeordneten und 5 Stellvertreter, Behufs der Abschätzung zur Gewerbesteuer für das Jahr 1826 werden:

1) sämmtliche Kaufleute, Mäckler und Apotheker

auf Dienstag den 25sten October c.,
Nachmittags 3 Uhr,

2) sämmtliche Gast, Speise- und Schänkwirthe, Konditoren und überhaupt alle, welche in diesem Jahre in der Classe Litt. C. Steuer gezahlt haben,

auf Mittwoch den 26sten October c.,
Nachmittags 3 Uhr,

in den Rathssaal eingeladen. Stettin den 12. October 1825. Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Kirstein.

Schiffsverkauf.

Wir haben zum öffentlichen freywilligen Verkauf des hier bey der Unterwieck liegenden, von dem Schiffer Wilhelm Trettin bisher geführten Schiffs Lora, auf den Antrag eines Mitrheders, einen Termin auf den 16ten November d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Jobst im hiesigen Stadtgericht angesetzet. Das Schiff ist eine Sloop-Galeasse, von eichenem Holze, 12 Jahre alt, 79 neue Lasten groß, und mit dem Inventarium jetzt auf 4450 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt. Die Taxe des Schiffs und dessen Inventarium können in unserer Registratur eingesehen werden. Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in dem Termine einzufinden und ihr Gebot abzugeben, welchemnächst der Meistbietende den Zuschlag, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen hat. Stettin den 10ten October 1825.

Königl. Preuß. See- und Handelsgericht.

(Hiebei eine Beilage.)

Beilage zu No. 83. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.

Vom 17. October 1825.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung Einer Königl. Hochlöblichen Intendantur II. Armee-Corps soll die Lieferung

a) an gegossenen und gezogenen Lichten,

b) = raffinirtem Rübeöhl,

c) = Dachtgarn und

d) = Schreibmaterialien,

auf ein Jahr von Neujahr 1826 bis dahin 1827 für mehrere Garnison-Anstalten hieselbst an den Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe dieser Forderungen ist ein Termin im unterzeichneten Bureau den 25sten October c. Vormittags 10 Uhr angesetzt, wo auch die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen. Stettin den 30sten September 1825.

Die Königl. Garnison-Verwaltung. Schönherr.

Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung der zur Speisung der Detinirten im hiesigen Landarmenhause erforderlichen Naturalien, imgleichen mehrerer bey der Fabrikation, der Bekleidung und Erleuchtung erforderlichen Gegenstände für das Jahr 1826 öffentlich ausgeboten werden. Dieselben bestehen in ungefähr

36 Winspel Roggen,
5 Winspel Erbsen,
12 Winspel Gerste,
50 Winspel Kartoffeln,
8 Centner Rinder- oder Hammeltalg,
7 Tonnen Hering,
3000 Pfund Fleisch,
6 Winspel Malz,
30 Pfund Hopfen,
60 Stein Wolle,
1 Centner Baumöhl,
1 Centner Leim,
1 Centner Vitriol,
4 Centner Blauholz,
1 Centner Gelbholz,
800 Klafter kienen Brennholz,
6½ Stein Lichte,
8½ Centner Brennöhl,
448 Pfund grüne Seife.

Der Termin hiezu ist auf den 2ten November d. J., Nachmittags um 1 Uhr, auf dem Directionszimmer im hiesigen Landarmenhause angesetzt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Anerbietungen nach dem Termin nicht Rücksicht genommen werden wird. Die Bedingungen wegen dieser Lieferung sind auf dem Kreis-Bureau zu Ueckermünde einzusehen. Ueckermünde den 29. Septbr. 1825.

Die Direction des Vorpommerschen Landarmenhauses.

Oeffentliche Vorladung.

Von den unterzeichneten Gerichten werden alle diejenigen, welche an folgenden, in unserm Hypothekenbuche eingetragenen Forderungen und den darüber ausgestellten, angeblich verlohren gegangenen Documenten, als:

1) an der auf dem zu Kyowsthal belegenen, im Hypothekenbuche No. 6 Fol. 11 verzeichneten Hause nebst Pertinentien Rubr. III. sub No. 1 unter dem 5ten May 1791 eingetragenen Forderung à 300 Rthlr. für den Schiffs-Capitain Johann Daniel Brumm zu Jasenitz aus der Obligation vom 1. May 1791 und ausgestellt von dem Gärtner Joh. Gottlieb Brumm,

2) an der auf demselben Grundstücke Rubr. III. sub No. 2 unter dem 13ten April 1793 eingetragenen Forderung von 100 Rthlr. für denselben Gläubiger aus der Obligation vom 13ten April 1793 und ausgestellt von dem Gärtner Johann Gottlieb Brumm und dessen Ehefrau Charlotte Eleonore geb. Rossow.

3) an der auf demselben Grundstück Rubr. III. sub No. 6 unter dem ersten July 1800 eingetragenen Forderung von 240 Rthlr., für denselben Gläubiger, aus der Obligation vom 1sten July 1800 und ausgestellt von den zu 2 gedachten Brummschen Eheleuten,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 28sten Januar 1826 Vormittags um 11 Uhr, im herrschaftlichen Hause zu Finckenwalde angesetzten Termin, entweder persönlich, oder durch zuläßige mit gehöriger Instruction und Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, sich über ihre an den gedachten Dokumenten und den daraus eingetragenen Forderungen ihnen etwa zustehenden Eigenthums-, Pfand oder sonstige Ansprüche vernehmen zu lassen, auch die gedachten, sich etwa in ihren Händen befindenden Original-Documente einzureichen, und sodann die weitere Verfügung, im Falle ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den vorgedachten eingetragenen Pöften, so wie an den darüber ausgestellten Obligationen präcludirt, die letztern für mortificirt erklärt, die Forderungen im Hypothekenbuche gelöscht und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Stettin den 11ten October 1825.

von Kattesche Gerichte zu Finckenwalde und Kyowsthal.

Offener Arrest
und Vorladung unbekannter Gläubiger.

Da auf den Antrag des hiesigen Seilermeister Johann Meinhard Gottfried Dröger von uns der Concurs über sein Vermögen eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angewiesen, demselben davon nichts zu verabfolgen, vielmehr uns davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositorium abzuliefern. Sollte dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, vielmehr zum Besten der Masse anderweit

weit beygetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück halten sollte, so wird er außerdem seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des rc. Dräger vorgeladen, im Termine den 15ten November c., Vormittags 9 Uhr, in unserer Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Gartz den 22. August 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Schatz.

Bekanntmachung.

Der jüdische Handelsmann Itzig Kron hieselbst und dessen Braut, Ernestine Dobrin, haben durch den am 29sten August d. J. errichteten gerichtlichen Vertrag die nach hiesigen statutarischen Rechten unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, welches nach der Vorschrift des §. 422 Tit. 1 Theil II. des Allgemeinen Landrechts hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Pyritz den 6ten September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mühlenverkauf u. s. w.

Auf den Antrag mehrerer eingetragener Gläubiger, sollen nachstehende, dem Müller Block zu Gülzow gehörige Grundstücke, als:

1) die beiden zu Gülzow belegenen Wassermühlen nebst Zubehör,
2) die bei der Obermühle angelegte Schneidemühle,
3) das zu Gülzow belegene Wohnhaus und
4) die auf der dasigen Feldmark belegenen Landungen,

welche zusammen nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 3781 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt worden sind, Schuldenhalber zur Subhastation gestellt werden, und sind deshalb drei Bietungstermine auf a) den 20sten December d. J., b) den 22sten Februar und c) den 26sten April 1826, Vormittags 10 Uhr, und wovon der letztere peremtorisch ist, auf der Gerichtsstube zu Gülzow angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke nach den aufgestellten Kaufbedingungen, die nebst der gerichtlichen Taxe in den gedachten Terminen näher bekannt gemacht werden sollen, zu erkaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in den Terminen entweder persönlich, oder durch zuläßige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen der Protokollführer Grunwaldt und Block zu Treptow vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihr Gebot auf die erwähnten Grundstücke abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, zu gewärtigen. Treptow a. d. R. den 16. August 1825.

Königl. Preuß. Justizamt Gülzow. Berg.

Zu verpachten.

Mein Guth Dahmen, Belgardschen Kreises, völlig regulirt und separirt, 1 Meile von Polzin, 2 Meilen von Belgard und Cörlin und 3 Meilen von Cöslin, in dem fruchtbaren Thale der Persante belegen, enthaltend 1842 Mg. 102 □R. in dreijähriger Düngung stehenden Mistacker, 443 Mg. 15 □R. zwei- und dreischnittige Wiesen von vorzüglichem Ertrage und 2550 Morgen 135 □R. gute Hütung, will ich zu Marien 1826 auf eine beliebige Reihe von Jahren verpachten. Dem Pächter werden 25 Büdnerwohnungen, 132 bäuerliche Spann- und 114 Handtage mit überwiesen, so wie ihm, falls er es wünscht und dafür gehörige Sicherheit bestellt, circa 900 veredelte Schaafe mit übergeben werden können. Zur bedeutenden Schäferei qualificirt sich dies Guth besonders; auch ist eine Brennerei mit gutem Absatz vorhanden. Zu diesem Guthe, wenn es gewünscht wird, oder auch allein, sollen die zu demselben gehörigen Vorwerke:

Sandt, 512 Mg. 19 □R. Mistacker, 43 Mg. 110 □R. 2schnittige Wiesen,

Rauden, 423 Mg. 139 □R. Mistacker, 175 Mg. 102 □R. 2schnittige Wiesen,

enthaltend, gleichfalls zu Marien k. J. auf eine beliebige Reihe von Jahren verpachtet werden. Auf allen drei Pachtgüthern sind gute Wohnungen und hinreichende zweckmäßige Wirthschaftsgebäude für bedeutenden Betrieb vorhanden. Bei vorhandenem Begehr würde ich auch auf den Verkauf dieses meines Guthes Dahmen nebst Zubehör, enthaltend, überall ohne den bäuerlichen Besitzstand, 7731 Mg. 3 □R., worunter

70 Mg.	1 □R.	Gärten und Wurthen rc.,
3812 „	171 „	größtentheils in 3jähriger Düngung befindlicher Mistacker,
755 „	95 „	zwei- und dreischnittige Wiesen,
819 „	57 „	Wald, außer bedeutenden neu angelegten gut gelungenen Schonungen,
2662 „	174 „	Hütung,
42 „	144 „	Gewässer,

befindlich, und welches noch alljährlich außer vorgedachten Hülfstagen und der Nutzung von 25 Büdnerwohnungen, 297 Rthlr. baare Geldgefälle gewährt, und gut rentirende Ziegel- und Kalkbrennereien besitzt, mich einlassen. Kauf- und Pachtlustigen mache ich Vorstehendes mit dem Bemerken bekannt, daß die Verkaufs- und Pachtbedingungen jederzeit, sowohl bei dem Herrn von Kleist auf Wendisch Tychow bei Schlawe in Hinterpommern, als auch bei mir, einzusehen sind. Dahmen bei Polzin in Hinterpommern.

Der Rittmeister v. Kleist.

Holzversteigerung

Die Holzversteigerungs-Termine in großen Quantitäten für die Forstreviere der Inspection Ahlbeck, werden in den Monaten October, November und December d. J. folgendermaßen festgesetzt:

1) Für die Forstreviere Eggesin und Mützelburg, den 6ten October im Forst-Cassen-Locale zu Eggesin; den 1sten November im Forst-Locale zu Mützelburg; den 1sten December im Forst-Cassen-Locale zu Eggesin, jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr.
2) Für das Neuenkruger Forstrevier, den 7ten October, den 2ten November und den 2ten December, jedesmal im Forst-Locale zu Neuenkrug, des Vormittags von 10 bis 12 Uhr.
3) Für die Forstreviere Ziegenorth und Falckenwalde,

den 8ten October im Forst-Cassen-Locale zu Hammer; den 4ten November im Forst-Locale zu Falckenwalde; den 5ten December im Forst-Locale zu Ziegenorth, jedesmal des Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Die kleinen Holzverkäufe werden an den gewöhnlichen Wochentagen, durch die Königl. Forst-Cassen abgehalten; welches dem Publico hiermit bekannt gemacht wird. Ahlbeck den 19ten September 1825.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Zu verkaufen in Stettin.

Abreise halber ist ein, noch wenig benutztes Mobiliar aus freyer Hand zu verkaufen; die Zeitungs-Expedition ertheilt hierüber nähere Auskunft.

Neuen Holländischen Vollhering von vorzüglicher Güte, verkaufen in ganzen Tonnen und kleinen Gebinden zum billigen Preise F. W. Dilschmann successores.

Besten, schweren Roggen- und Stralsunder Malz verkaufen zu billigen Preisen.

Hoffmann & Barandon.

Pommersche und Schlesische Butter zum billigsten Preis bey Johann Ferd. Berg, große Oderstraße No. 12.

Große Neunaugen in großen und kleinen Fässeln auch einzeln bey Borck.

Schönen Bordeauxer Syrop, fein und ordinairen Caffee, fein, mittel und ordinaire Raffinade, braunen Berger Leberthran, Magdeburger Cichorien und Kümmel, habe ich billigst zu verkaufen. Stettin den 8. October 1825.

Aug. Sénéchal, Lastadie No. 211.

Neuer holländischer Fetthering in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$. Tonnen, Original-Packung, so auch in $\frac{1}{8}$. und $\frac{1}{16}$., die $\frac{1}{16}$. Tonne 1¼ Rthlr. Cour. bey J. J. Gadewoltz, Mittwochstraße No. 1075.

☞ Eine Flucht ächter Tümmler- (Umschläger) Tauben ist billig zu verkaufen, Holzbollwerk No. 1104.

Neuen holländischen Vollhering in ganzen Tonnen und kleinen Gebinden, offerirt zu billigem Preise

Wilhelm Weinreich junior, Speicherstraße No. 69 (a).

Ein fast ganz neuer beschlagener Holzwagen steht aus freier Hand zum Verkauf, am grünen Paradeplatz No. 525.

Wegen Mangel an Raum wird eine sehr gute Sorte ganz ächt dunkel- und hellgraues Tuch à 14 und 16 Gr. alt Cour die Elle verkauft, im Holldorffschen Hause am Kohlmarkt No. 431.

Buden-Verkauf.

Eine Bude mit doppeltem Dach und Flügelthüren, von 13 Fuß Länge, und eine Bude mit Giebeldach, zum Eingehen, sind zu verkaufen; das Nähere den 22sten und 23sten October in der 2ten Bude auf dem Roßmarkt, der Wasserkunst gegenüber bey Traugott Schultze von Berlin.

Häuserverkauf.

Die auf der großen Lastadie gelegenen Häuser No. 237 und 238, wobei ein großer Hofraum ist, und sich daher zum Gasthof, oder sonst Raum erfordernden Geschäft eignen, sollen aus freier Hand verkauft werden. Die nähern Bedingungen sind daselbst zu erfahren. Stettin den 11ten October 1825.

Zu verauctioniren in Stettin.

☞ Donnerstag am 20sten d. Nachmittags um 2 Uhr, sollen in dem Locale des hiesigen Ober-Postamts, die vom Jahre 1823 übrig gebliebenen Stettiner Intelligenz-Blätter meistbietend verkauft werden; wozu Kauflustige eingeladen werden. Stettin den 15ten October 1825. Intelligenz-Comptoir. Balcke.

Wein-Auction.

Im Auftrage des hiesigen Königl. Banco-Comtoir werde ich Montag den 31sten October c. Nachmittags 2 Uhr im Keller des Hauses grosse Oderstrasse No. 70

134 Oxhoft alte, abgelagerte, unversteuerte Bordeaux-Weine von verschiedenen Jahrgängen

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Reisler.

Auction über eine Parthie altes Tauwerk, bestehend in mehreren Enden Ankertaue, Wandten und Leinen, ferner einigen Blöcken, Junfern und einem alten Segel, am Dienstag den 18ten October c. Nachmittags um 2 Uhr, vor dem Speicher No. 49.

Schiffsverkauf.

Im Auftrage der Rhederey werde ich am Sonnabend den 22sten dieses Monats, Nachmittags drey Uhr, das jetzt hier zwischen den Brücken liegende, 108 Preußische Normal-Lasten große und bisher vom Schiffscapitain Johann Gutzmann aus Caseburg geführte Galliasschiff, Speculant, in meinem Comptoir an den Meistbietenden verkaufen. Das Inventarium ist bey mir einzusehen. Stettin den 12. October 1825.

C. G. Plantico, Schiffsmäckler.

Zu vermiethen in Stettin.

Eine freundliche Stube mit Meubeln nach vorne heraus ist in der 2ten Etage, kleine Domstraße No. 767, sogleich oder zum 1sten November c. zu vermiethen.

Eine meublirte Stube und Kammer ist sogleich oder vom 1sten k. M. ab zu vermiethen, No. 1186 bey der holländischen Windmühle. Stettin den 15. Octbr. 1825.

Eine auch zwey Stuben mit Meubeln und für ein Pferd Stallung, sind am 1sten November zu vermiethen, Mönchenstraße No. 458.

Breitestraße No. 399 ist eine Stube mit Meubeln parterre, nach vorne heraus, sogleich oder zum 1sten November d. J. zu vermiethen, auch ist eine Stube zum bevorstehenden Markte abzulassen.

Am Roßmarkt No. 762 sind 2 Stuben zu Waarenladen, den Markt über darin auszustehen, zu vermiethen.

Eine gute Stube, Kammer, Küche und Holzgelaß ist zum 1sten November zu vermiethen,

Kuhstraße No. 280.

Es ist die zweite Etage in der großen Dohm- und Pelzerstraßen-Ecke No. 665 zum 1sten Januar k. J., bestehend aus 3 auch 4 Stuben, Alkoven, Cabinet, große helle Küche, eine große Rumpelkammer, einen hellen Keller, zu vermiethen. Liebhaber belieben sich an den Eigenthümer zu melden. Stettin den 8ten October 1825.

B. Michaut.

In dem Hause, Kuhstraße No. 281 ist die zweite Etage, bestehend aus 2 Stuben nach vorne heraus nebst Alkoven, Hinterstube, 2 Kammern, 1 hellen Küche, Holzstall, 1 gewölbten Victualienkeller und gemeinschaftlichen Trockenboden, sofort oder zum 1sten November zu vermiethen.

Eine meublirte Stube ist sogleich an einen einzelnen Herrn zu vermiethen; bey wem? sagt die Zeitungs-Expedition.

Zimmerplatz No. 87 sind zwey Stuben, Kammer und Küche sogleich zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Capitain Peter Thomsen ist von Kiel hier so eben wieder angekommen mit frischer bester hollsteinscher Butter, bestem hollsteinschen Käse, Süßmilch- und grünem Schweizerkäse. Er liegt damit an der hollsteiner Brücke und empfiehlt sich damit bestens.

Prompte und billige Schiffsgelegenheit nach

Stralsund,

weiset nach C. G. Plantico,

Stettin den 17ten October 1825.

Ich finde mich veranlaßt, hiemit einen jeden zu warnen, daß für meine Schiffsbesatzung vom Schiffe Rudolph Christian, von Bahia gekommen, nichts zu borgen oder für meine Rechnung ohne meine schriftliche Einwilligung zu verabfolgen, indem ich sonst keine Zahlung zu leisten mich für verpflichtet halte.

J. M. Schumacher.

Markt-Anzeigen in Stettin.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich von meinen in Leipzig eingkauften Waaren zu den billigsten Preisen: Winterhüte in den neuesten diesjährigen Formen, Bonnets in Petinet, Gaçe, echten Blonden und Kantengrund, eine bedeutende Auswahl der neuesten weißen, grauen und couleurten Federn, worunter ein ansehnliches Sortiment echter Marabouts, das Bouq. von 2 Rthlr. 8 Gr. an, Blumen, neueste Flohr-Shawls in Seide und Cachemir, worunter mehrere mit goldenen Mustern, desgleichen Flohr- und Crep de chine-Tücher, 4- und 8-Viertel groß, in bedeutender Auswahl, Gürtelbänder verschiedener Art, ein bedeutendes Sortiment der neuesten façonnirten Bänder, Barrègekleider, Crep Erophane, Gaze Leda, Kleiderbesätze, französische Zwirnspitzen, eine bedeutende Parthie echter Blonden, ombrirte Pelüsche in ganz neuen Mustern, Perl-, Tapisserie- und Häkelarbeiten, chinirte Seide, Goldperlen in allen Größen, Arbeitsbeutel, Velpelhüte für Kinder und mehrere neue Gegenstände der Mode. Mein Seiden-Waarenlager, welches ich diesesmal besonders stark vergrößert habe, besteht aus den neuesten glatten und façonnirten Stoffen zu Mänteln, Kleidern und Ueberröcken, Levantines in couleurt und schwarz, weißen Atlassen, die Elle von 16 Gr. bis 1 Rtlr. 16 Gr., weißen façonnirten Zeugen in sehr hübschen Mustern; double Marcellinis, glatten und schattirten Atlassen und Taften in allen Farben; ich erlasse diese Waaren zu den billigsten Preisen und empfehle solche, so wie ein hübsches Sortiment der neuesten Shawls und Umschlagetücher bestens.

Heinrich Weiß.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt ist mein Waarenlager bestens assortirt mit

feinen Cristall-Glas-Waaren in allen Artikeln,
Engl. Bier- und Weingläsern in neuen Formen,
Berliner und Pariser fein bemalten Tassen,
Berliner Porcellan: Tafel-, Kaffee- und Thee-Servicen, letztere mit und ohne Goldrand,
Sanitätsgeschirr in allen Gegenständen,
Steingut, bester Sorte,
Spiegelgläsern in modernen Rahmen, auch ohne,
emaillirt gusseisernen Kochgeschirren und
Böhmischen Bier- und Weingläsern.

Von der Güte und der Billigkeit meiner Waaren werden sich geehrte Käufer überzeugen und halte ich jede weitschweifige Anpreisung für überflüssig. Mein Budenstand ist in der Louisenstrasse. Auch mein Laden: Neuenmarkt- und Frauenstrasen-Ecke, bleibt während der Marktzeit offen.

D. F. C. Schmidt.

Samuel Elsner & Comp. aus Berlin, empfehlen sich in diesem Herbstmarkt mit ihren eigenen baumwollenen Fabrikaten, in ihrer Bude auf dem Roßmarkt vor dem Hause des Herrn Kaufmann Miachelis.

Zu verkaufen

Ich habe wiederum eine Parthei Steinguth direct aus England erhalten und offerire solches wie früher mit Hinzurechnung der Fracht und Zölle zum Fabrikpreise, eben so habe ich auch jetzt eine Niederlage von einer einländischen Steinguth-Fabrike, welche vorzüglich aus weißer Waare besteht, so ich ebenfalls zum Fabrikpreise verkaufe.

C. L. Wedel in Ueckermünde.

Hausverkauf.

Mein hieselbst belegenes neues Haus, worin 6 Stuben, bin ich gesonnen, nebst den dabei befindlichen 3 Morgen Landung den 1sten November d. J. Vormittags 11 Uhr, aus freier Hand zu verkaufen. Leese bei Pölitz den 20ten October 1825.

Klatt.